

## Abstract Bachelor Thesis

Jahr: 2023

Name / Vorname: Lang, Patricia

Betreuerin / Betreuer: Coleman Brantschen, Evelyn Constance

Titel: Karriere in der Schweizer Forstwirtschaft. Wo Frauen und Männer nach einer höheren forstlichen Ausbildung tätig sind und wie zufrieden sie mit ihrer Ausbildung und ihrem Beruf sind.

### Zusammenfassung:

In dieser Arbeit wird ermittelt, in welchen Bereichen die Abgänger\*innen von Schweizer Hochschulen mit der Studienrichtung Forstwirtschaft arbeiten und wie ihre Anstellungen nach dem Studium aussehen. Dabei wird zwischen Frauen und Männern unterschieden. Ebenfalls wird herausgefunden, wie zufrieden sie mit ihrer Ausbildung, der Stellensuche, dem Start ins Berufsleben und ihrer aktuellen Anstellung sind. Dazu wurde eine schriftliche Befragung mit dem Umfragetool von Unipark (Tivian) an die ehemaligen Studierenden der HAFL (Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften in Zollikofen) geschickt. Diese beantworteten insgesamt 72 Personen, 13 davon sind Frauen. Die Fragen wurden mit dem Statistiktool «EFS Reporting+» ausgewertet und mit Microsoft Word und Microsoft Excel dargestellt. Die Resultate werden mit einer früheren Umfrage der HAFL und weiteren Umfragen anderer Schweizer Hochschulen, sowie einer Studie über Forstingenieurinnen der HSWT (Hochschule für angewandte Wissenschaften in Weihenstephan-Triesdorf) in Deutschland verglichen.

Die meisten Umfrageteilnehmenden arbeiten in den Bereichen Schutzwald, Verwaltung, Projektplanung oder Beratung. In den Bereichen Projektplanung, Erschliessung, Forsttechnik, forstliches Ingenieurwesen und in der Forschung arbeiten anteilmässig mehr Männer als Frauen, in den Bereichen Beratung und Öffentlichkeitsarbeit mehr Frauen. Über die Hälfte der Männer und Frauen absolvierten direkt nach dem Studium ein Praktikum. Die meisten haben eine Anstellung beim Kanton oder Bund. 22% der befragten Männer verlassen die Branche. 77% der Frauen und 71% der Männer hatten zuerst eine Stelle ohne Führungs- und Kaderfunktion. Bei ihrer aktuellen Stelle gibt es anteilmässig deutlich mehr Männer im oberen Kader als Frauen und bei der aktuellen Arbeitsstelle deutlich mehr Personen mit Führungsposition als bei der ersten Anstellung. Anteilmässig arbeiten deutlich mehr Frauen Teilzeit als Männer. Generell waren Frauen und Männer mit dem Studium an der HAFL zufrieden. Mit der Mehrsprachigkeit und der Organisation waren sie eher zufrieden. Betreffend dem Angebot an Modulen waren Männer und Frauen zufrieden, bei der Vorbereitung auf das Berufsleben eher zufrieden. Bei der Praxisnähe waren die Männer im Durchschnitt näher bei «zufrieden», die Frauen bei «eher zufrieden». Das Gleiche gilt bei den Fragen nach den Dozierenden, Vertiefungen und dem Minor. Generell antworteten die Französischsprachigen negativer als die Deutschsprachigen. Mit der Stellensuche und dem Berufseinstieg sind Männer und Frauen zufrieden, die Französischsprachigen sogar sehr zufrieden. Generell sind Frauen und Männer mit ihrer allgemeinen beruflichen Situation zufrieden, dasselbe gilt für ihr Einkommen, die Arbeitszeiten und die Vereinbarkeit mit Freizeit und Familie. Bezüglich der ihnen übertragenen Verantwortung sind die Männer sehr zufrieden, die Frauen zufrieden, aber ohne signifikanten Unterschied. Signifikante Unterschiede ergeben sich bei den Aspekten Position und übertragene Aufgaben, wobei die Männer sehr zufrieden sind, die Frauen zufrieden.

Der HAFL wird empfohlen, dass sie sich besser um ihre französischsprachigen Studierenden kümmern soll. Es braucht die konsequente Erarbeitung von französischen und deutschen Unterrichtsmaterialien. Wichtige Informationen sollten klar und früh genug kommuniziert werden. Es wäre eine Überlegung wert, ein Praktikum in das Studium zu integrieren. Es könnte als Hilfe zum Erhalt einer Stelle dienen. Berufserfahrung und Kontakte in die Branche helfen laut den Umfrageteilnehmenden sehr bei der Stellensuche. Der Schweizer Forstbranche wird empfohlen, mehr Teilzeitstellen anzubieten, besonders für Frauen. Den Studierenden einer höheren forstlichen Ausbildung in der Schweiz wird empfohlen, auf ihrem Bildungsweg möglichst viel Berufserfahrung mitzunehmen und Kontakte in der Branche zu pflegen. Auch wenn die Chancen zum schnellen Finden einer passenden Arbeitsstelle nach dem Studium gross sind, können diese Vorteile die Dauer der Suche verkürzen.

### Schlagwörter:

Forstwirtschaft, Karriere, Umfrage, Hochschulen, Frauenanteil